

# Impressum

August / September 2021

## Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Sankt-Johannis-Straße 11  
74336 Brackenheim

## Kontakt

www.efg-brackenheim.de  
info@efg-brackenheim.de  
Büro 07135-12011 | Fax 07135-9318611

## Gemeindereferent

Andreas Reinhardt | 07135-9318612  
pastor@efg-brackenheim.de

## Ältester

Manfred Stegmeier | 07135-9318613  
aeltester@efg-brackenheim.de

## Finanzen

Klaus u. Claudia Rattay | 07135-9318614  
finanzen@efg-brackenheim.de

## Wohnung

07135-9318615  
wohnung@efg-brackenheim.de

## Redaktion

Doris von Kostka | 07135-12152  
redaktion@efg-brackenheim.de

## Webdesign

Simon Engländer  
simonenglaender@web.de

## Layout | Druck

Alexandra Lenz Media | 07137-9199352  
mail@alenzmedia.de

## Bankverbindung

IBAN DE33 6206 3263 0033 8990 10  
BIC GENODES 1 VLS

## Grafiken / Bilder

Privat || Pixabay || EDI e.V || Helmut Judt



Gemeindebrief

Evangelisch - Freikirchliche  
Gemeinde Brackenheim

Baptisten



## Eine Frage des Wohnortes

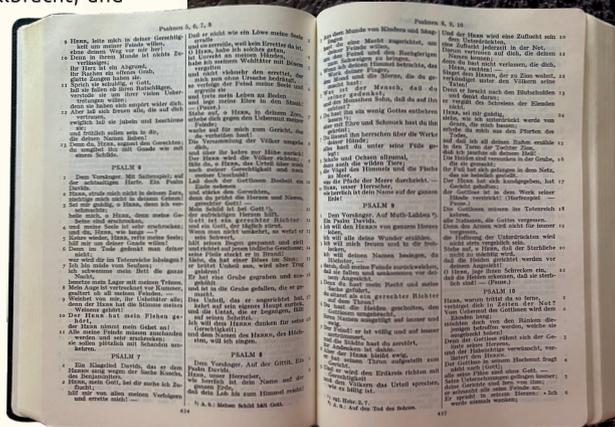
Wer einen weiten Weg hat, rennt nicht. Menschen laufen und hasten, eilen und stürzen, weil alles nur so kurz gedacht und klein gesehen wird. Jesus ist nie gerannt, obwohl er ein kurzes Leben hatte. Aber Jesus wusste sich auf einem weiten Weg. Aus der Ewigkeit Gottes trat er in die Zeit auf Erden ein und ging später wieder zurück in die Herrlichkeit des Vaters.

30 Jahre lebte Jesus ein Alltagsleben als Zimmermann. Drei Jahre zog er als Wanderprediger durchs Land und hatte Zeit für die Menschen. Er schenkte ihnen seine ganze Liebe, aber auch die ganze Wahrheit. Drei Tage dauerte dann die Zuspitzung seines Lebens in Lieben, Leiden, Sterben und Auferstehen. Dann war alles vollbracht, und die Welt war erlöst.

Jesus hatte Zeit und Ruhe, weil er mit seinem langen Weg bei Gott zu Hause war. Seine Gelassenheit war ein sich niederlassen, ein Loslassen bei Gott. „Gemach, gemach“, dieses Wort erinnert noch an das Geheimnis der Ruhe, nämlich bei Gott selbst ein Gemach zu haben, in dem man geborgen und geschützt, getrost und bewahrt leben und sterben kann.

Jesus hatte mehr zu tun, als wir alle und Größeres zu vollbringen als andere Menschen. Aber er war gelassen und ruhig, weil er bei Gott zuhause war. Dort war sein Gemach. Im Herzen Gottes war er zu Hause und im Herzen der Welt in Ruhe präsent.

# Die Heilige Schrift



Zeit haben und Ruhe finden ist keine Frage der Berufe, Aufgaben und Termine, sondern eine Frage des Wohnortes. Wohnt unsere Seele bei Gott, ist unser Herz im Herzen Gottes zu Hause, haben wir ein Gemach bei Gott, dann finden wir auch die Ruhe und Gelassenheit im Leben.

(aus „Eine gute Minute“, Axel Kühner)

Eine gesegnete Sommerzeit am richtigen Wohnort wünscht

Andreas Reinhardt

Sofa Scriptura

# Gottesdienste

im August / September 2021

## Unter Auflagen:

Die Bänke haben den benötigten Abstand von 1,50m. Familien, die in einem gemeinsamen Haushalt leben, können zusammen sitzen. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Eigene Bibeln dürfen mitgebracht werden. Das Lüften während des Gottesdienstes ist unbedingt erforderlich. Das Singen ist auf Grund der niedrigen Inzidenzzahlen wieder erlaubt. Wir bitten weiterhin um das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes während des Kommens und Gehens und des Singens. Es wird eine Liste der anwesenden Personen geführt.

**Die Predigten werden weiterhin mit Bild aufgenommen und auf die Gemeinde-Homepage gestellt.**

**Während der Ferien finden kein Ki-Go, Teenkreis, Jungchar und Gebetskreis der Frauen statt. Hauskreis bei Fam. Reinhardt und Gebetsfrühstück bei Fam. Frank finden nach Absprache statt.**

## August

### Sonntag 01.08.2021

10.00 Uhr Gottesdienst

Leitung: A. Reinhardt  
Predigt: L. Filter  
Musik: J. von Kostka

Kinderbetreuung



Gebetszeit: 9:40 Uhr  
Übertragungsraum für Kleinkinder

### Sonntag 08.08.2021

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl:  
Einzelgläschen mit Wein oder Saft und Einzelschälchen  
mit Brot. Die Corona-Maßnahmen werden beachtet.

Leitung: K. Rattay  
Predigt: A. Reinhardt  
Musik: A. Lenz

Kinderbetreuung

### Sonntag 15.08.2021

10.00 Uhr Gottesdienst und Missionsbericht über  
Claudia Middendorf

Leitung: S. Wiethaus  
Predigt: H. Dörr  
Musik: M. Jauß

Kinderbetreuung

### Sonntag 22.08.2021

10.00 Uhr Gottesdienst

Leitung: H. Dörr  
Predigt: K. Rattay  
Musik: A. Lenz

Kinderbetreuung

### Sonntag 29.08.2021

10.00 Uhr Gottesdienst mit persönlichen Beiträgen

Leitung: K. Rattay  
Predigt: A. Reinhardt  
Musik: J. von Kostka

Kinderbetreuung

## September

### Sonntag 05.09.2021

10.00 Uhr Gottesdienst

Leitung: S. Wiethaus  
Predigt: H. Dörr  
Musik: M. Jauß

Kinderbetreuung

### Sonntag 12.09.2021

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl:  
Einzelgläschen mit Wein oder Saft und Einzelschälchen  
mit Brot. Die Corona-Maßnahmen werden beachtet.

Leitung: H. Dörr  
Predigt: K. Rattay  
Musik: A. Lenz

Kinderbetreuung

### Sonntag 19.09.2021

10.00 Uhr Tauf-Gottesdienst (Ort wird noch bekannt gegeben)

Leitung: A. Reinhardt  
Predigt: A. Reinhardt  
Musik: J. von Kostka

### Sonntag 26.09.2021

10.00 Uhr Gottesdienst mit persönlichen Beiträgen und  
Missionsbericht über Fam. Timon Steiner

Leitung: K. Rattay  
Predigt: Ruben Stahl  
Musik: M. Jauß

Kindergottesdienst  
mit  
Ursula Engländer



So(a) doo g(ox)a

## Unsere Gemeindefache: Regelmäßige Veranstaltungen

### Montag

---

17.30 Uhr Teenkreis „Team 13+“ **13.09. und 27.09.2021**

### Mittwoch

---

09.30 Uhr SIS - Gebetstreff für Schwestern **22.09.2021**

20.00 Uhr Hauskreis bei Fam. Reinhardt **08.09. und 22.09.2021**

09.30 Uhr Frauen-Frühstücks-Treff **15.09.2021**

### Donnerstag

---

06.00 Uhr Gebetsfrühstück bei Fam. Frank, Rodbachhof 11, Pfaffenhofen Leitung: L. Filter **wöchentlich**

14.30 Uhr Bibel-Café **05.08.2021 und 02.09.2021**

## ...innerhalb und außerhalb der Gemeinde

### Freitag

---

16.30 Uhr Jungschar Wüstenjäger für 6-12-jährige **17.09.2021**

15.30 Uhr BTS-Gruppe für Frauen (Biblich-therapeutische Seelsorge) **wöchentlich**

### Samstag

---

18.00 Uhr Jugendkreis für junge Erwachsene ab 18 Jahren. Infos bei Merlin Steinhausen: merlin.steinhausen@gmx.de **21.08. und 25.09.2021**

## Weitere Veranstaltungen in der Gemeinde

### Freitag

---

19.30 Uhr Sitzung der Gemeindeleitung Geistliches Wort: M. Stegmeier **10.09.2021**

19.30 Uhr Männertreff **24.09.2021**

So(a) Side

Wir begrüßen

## Dagmar Glaser

als neues Mitglied der Gemeinde und  
heißen sie herzlich willkommen.

Wir freuen uns, dass sie sich bei uns  
wohl fühlt und wünschen ihr

**Gottes Segen.**

**Am Samstag**

**25. September ab 10.00 Uhr**

möchten wir in unseren Gemeinderäumen  
einen Großputz machen.

Es wäre schön, wenn sich viele  
daran beteiligen würden.

Bitte bringt eure Putzutensilien mit.

Für ein kleines Mittagessen wird gesorgt.

Ich freue mich auf eure Mithilfe.

Doris von Kostka

Solus Christus

## Urlaub ist Erholungszeit !

Wir wünschen allen Mitgliedern und  
Freunden der Gemeinde eine schöne und  
erholsame Urlaubszeit und freuen uns  
auf ein frohes und gesundes  
Wiedersehen.

Eure Gemeindeleitung

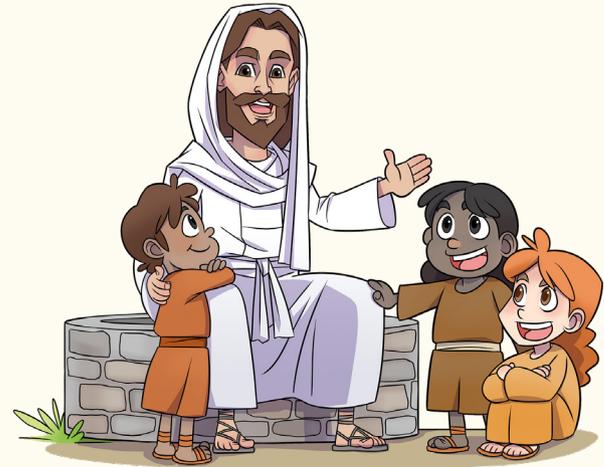


## KI - BI - WO

Vom 24.-27. August findet im Rahmen des Brackensteiner Ferienprogramms die **Kinder-Bibel-Woche** statt.

Auch in diesem Jahr benötigen wir wieder einige Mithelfer/innen.

**Näheres wird noch bekannt gegeben!**



Am 19. September findet ein **Taufgottesdienst** statt.

Als sie aber auf dem Weg weiterzogen, kamen sie zu einem Wasser, und der Kämmerer sprach:

Siehe, hier ist Wasser! Was hindert mich, getauft zu werden? Da sprach Philippus:

Wenn du von ganzem Herzen glaubst, so ist es erlaubt! Er antwortete und sprach: Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist! Und er ließ den Wagen anhalten, und sie stiegen beide in das Wasser hinab, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn.

Apostelgeschichte 8, 36-38

T  
a  
u  
f  
t

## ERF – Bibel heute

Andreas Reinhardt ist am

**18.08.21**

bundesweit über den Sender ERF Plus im Radio zu hören.

Seine Ansprache über einen der bedeutendsten Reformatoren der Bibel, den jüdischen König Josia, wird um

**11:45 Uhr und um 19:00 Uhr**

ausgestrahlt in der Sendereihe „Bibel heute“.

In der ERF- Audiothek ist die Sendung ebenfalls abrufbar: [www.erfplus.de/bibelheute](http://www.erfplus.de/bibelheute).



Der „Zankapfel“ inmitten der Völker bezeugt die Wahrheit der Bibel, insbesondere endzeitgeschichtlich, „d.h. daß die Bibel nicht irgendein vorderorientalisches Literaturprodukt ist, sondern daß kein Geringerer in ihr redet als der allmächtige Gott selber, von dessen Geist sie wie mit Feuer durchglüht ist.“<sup>1</sup>

Eine biblische Betrachtung des Volkes Israel führt darum am Ende zu nur einer Entscheidung :

## Für oder gegen Jesus Christus.

**Friedrich der Große zu General Zieten, einem überzeugten Christen:**

**„Zieten, gebe er mir mit vier Worten einen Beweis für die Wahrheit seiner Bibel.“ Zieten: „Majestät, die Juden!“<sup>2</sup>**

Ein Wunder kann nicht erklärt werden mit dem rationalen Verstand. Es ist ein Rätsel. Aber ein Wunder lässt etwas transparent werden, etwas hindurchleuchten, was dahinter wirkt. Ein Wunder ist wie ein Hinweisschild auf der Autobahn, aber ohne Kilometerangabe.

Die Geschichte Israels ist für sich selbst ein Wunder. Der Weg Gottes mit seinem Volk weist auf diesen mächtigen Gott hin, der hinter allem steht, Sein Handeln und Sein Wesen leuchten hindurch, sodass wir in froher Gewissheit unseres Glaubens in Israel die Zeichen der Zeit erkennen - und dadurch prüfen können, ob wir auf dem rechten Wege sind.

**„Wer aber die natürliche Unerklärbarkeit zugibt und darum die göttliche Hand nicht zurückweist, die hier am Werke ist, der ist dann „nicht mehr fern vom Reiche Gottes“.“<sup>3</sup>**

<sup>1</sup> Bergmann, Gerhard: Leben wir in der Endzeit? Schriftenmissionsverlag Gladbeck 1973, S. 40  
<sup>2</sup> vgl. ebd.  
<sup>3</sup> ebd.

Israel ist der Zeigefinger Gottes: Er ruft zur Aufmerksamkeit, er ist unübersehbar, er weist die Richtung, er zeichnet sprichwörtlich das Bild seiner Geschichte mit dem Menschen.

Die folgenden Beiträge sollen eine Antwort darauf geben, wie und wodurch Israel der erhobene Zeigefinger Gottes ist. Die Bibel liefert dazu 3 Thesen:

## Erwählung, Bewahrung, Heimkehr.

### 1. Erwählung

Der Satz „Die Juden sind das auserwählte Volk“ gilt aufgrund Gottes Aussage: „Israel, wer ist dir gleich?“ (5.Mose 33,29), und „Des Herrn Teil ist sein Volk. Er behütet ihn wie seinen Augapfel“ (5.Mose 32,9 und 10). Paulus bestätigt: „Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen“ (Römer 11,29).

Gott hat Israel in seiner Gnade und Souveränität erwählt, weil ER es wollte; nicht weil es besondere Qualitäten hätte, im Gegenteil: „Du hast mir viel Mühe gemacht“, sagt der HERR. Warum also Israels Erwählung?



## Erwählung, um zu offenbaren.

Israel erhält von Gott die (Auf-)Gabe, den Völkern den Willen Gottes zu offenbaren, den er durch die Zehn Gebote kundtut. Diese beiden Felstafeln haben die Menschheitsgeschichte durchweg begleitet, bis heute.

Gott zeigte sich auch, indem er seinem Volk immer wieder Propheten sandte, die Seine Botschaft verkündeten.

## Mit Israel beginnt die Heilgeschichte.<sup>1</sup>

Die Verheißung des Messias bildet den Höhepunkt der Offenbarung. Sie ist Kern aller Bücher des Alten Testaments und erfüllt sich im Kommen Jesu. Prophetie, von zahlreichen Schreibern in verschiedensten Jahrhunderten mit unterschiedlichsten Berufen und Persönlichkeiten festgehalten und dabei übereinstimmend in allen Einzelheiten, wurde Geschichte.

## Jesus Christus ist besonders, weil...

...sein Kommen prophetisch angekündigt wurde und sich wortwörtlich so erfüllt hat. Das kann man von keinem Religionsstifter sagen. Daher ist Jesus Christus eben nicht in die Reihe solcher einzuordnen - ER ist Gottes Sohn.



<sup>1</sup> Bergmann, Gerhard: Leben wir in der Endzeit? Schriftenmissionsverlag Gladbeck 1973, S. 42  
<sup>2</sup> ebd., S. 43

## Das Verhängnis.

Israel glaubt nicht und verwirft den Messias. Es stellt sich damit gegen seine Erwählung - sie wagen es gar, herausfordernd zu beschwören: „Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.“<sup>2</sup>

Wer hier noch nicht den erhobenen Zeigefinger Gottes erkennt, tut dies vielleicht in These 2:

## 2. Bewahrung

### Israel ist Gottes erhobener Zeigefinger durch die Bewahrung des Volkes während seiner Zerstreuung.

Die Zerstreuung ist ebenfalls Prophezeiung:

„Der Herr wird dich alsdann (wenn du ihm nicht gehorchst) unter alle Völker von einem Ende bis zum anderen zerstreuen, und du wirst unter jenen Völkern zu keiner Ruhe kommen“ (5.Mose 28,64)<sup>3</sup>

Der Herr Jesus selbst bekräftigt diese Aussage, als er kurz vor seiner Gefangennahme mit den Jüngern am Ölberg sitzt und auf Jerusalem blickt:

„Jerusalem, Jerusalem, die du tötetest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel! und ihr habt nicht gewollt! Siehe euer Haus soll euch wüst gelassen werden“ (Matthäus 23, 37-38)<sup>4</sup>

Die Folge von Israels Ablehnung ist das Gericht. Es wurde wahr, wie es vorausgesagt war: Der römische Feldherr Titus vernichtete Jerusalem 70 n.Chr. in bestialischer Weise, sodass er selbst, der Kriegsgemetzel gewöhnt war, am Ende entsetzt rief: „Nicht ich bin es, sondern die Götter!“<sup>5</sup> Kein Stein blieb auf dem anderen, die Zahl der Toten ging in die Zehntausende.

<sup>3</sup> ebd., S. 43  
<sup>4</sup> ebd., S. 43  
<sup>5</sup> ebd., S. 43

Die Zerstreuung in die ganze Welt ist das zweite Gericht nach der Zerstörung Jerusalems. Und doch zeigt sich in der Bewahrung seines Volkes während dieser Zerstreuung Gottes Gnade. Israel hat seinen Messias verworfen und ist nun selbst unter die Völker geworfen. Wie leicht wäre es, dieses kleine Volk einfach untergehen zu lassen! Während aber alle Nachbarvölker Israels, Edomiter, Moabiter, Hetiter - verschwanden, überdauerte Israel sie alle. Und die großen Völker? Hunnen, Goten, Kelten? Verschwunden. Israel überdauerte sie alle. Dabei waren sie in der Zerstreuung nicht einmal mehr ein Volk, sondern nur Einzelne.<sup>1</sup>

## Das zweifache Wunder:

**Israel ist vertrieben und zerstreut - und bleibt.**

Warum? Die einzige, richtige Antwort: Gott will es so. Gott sagte aber auch:

„Du wirst unter jenen Völkern nicht zur Ruhe kommen.“

Die Geschichte Israels ist bekannterweise voll von Leid, Verfolgung, Antisemitismus, Demütigung, Aberkennung sämtlicher Religionsausübung, Enteignung, Zerstörung, Strafverbannung, Mord, Verbrennung, Stigmatisierung - und das unter Königen, Kaisern, Päpsten, Regierungen durch die Jahrhunderte hindurch. Trotzdem blieben die Juden standhaft, ertrugen alles und verweigerten auch die Konvertierung / Taufe, mit der sie sich alles ersparen hätten können. Das 19. Jahrhundert brachte eine kurze Gleichstellung für die Juden, die als Emanzipationsbewegung bekannt ist. Sie währte nur kurz. Folter, Hunger, Grausamkeiten und Massenmord nahmen im Dritten Reich unvorstellbare Ausmaße an. Die Juden? Ertrugen alles.

Warum? Die einzige, richtige Antwort: Entweder war alles Zufall oder oder Jesus Christus selbst hat seine schützende Hand über sein Volk gelegt: „Dies Geschlecht wird nicht vergehen.“

<sup>1</sup> Im Jahre 1929 bildeten sie in Deutschland nur 0,9 Prozent der Gesamtbevölkerung, 1933 nur 0,8 Prozent. Ebd., S45  
<sup>2</sup> ebd., S 52



## Israel lebt!

2000 Jahre Zerstreuung. 2000 Jahre Unterdrückung. 2000 Jahre Irrwege. 2000 Jahre Martyrium. Israel lebt! Es ist unverkennbar, dass das kleine Volk aus der Völkermasse heraussticht. Die Erkenntnis muss hier lauten:

**Mit der Existenz Israels bis auf den heutigen Tag gibt Gott aus seiner unbegrenzten Machtfülle im freien Ermessen ein unüberhörbares Zeugnis für die Wahrheit seines Wortes.<sup>2</sup>**

Hinter allem steht **Jesus Christus.**

Die geschichtlichen Tatsachen verlangen ohne Wenn und Aber eine persönliche Positionierung für oder gegen Christus.

## 3. Heimkehr

**Israel ist Gottes erhobener Zeigefinger durch die Heimkehr des Volkes.**

Die Verheißung, das Israel wieder in seinem eigenem Land gesammelt werden wird, ist in vielen Bibelstellen bezeugt: In Jesaja 43,5-6 sagt Gott:

**„So fürchte dich denn nicht; denn ich bin bei dir. Ich will dich sammeln und will sagen ... bringe meine Söhne und Töchter von der Welt Ende“.**

Jeremia 32,37 verkündet:

**„Siehe, ich will sie sammeln aus allen Ländern, dahin ich sie verstoßen... und will sie wiederum an diesen Ort bringen, dass sie sollen sicher wohnen“.**

Es ist ein Phänomen der Bibel, dass nicht wenige Verheißungen sich „mehrfach“ erfüllen und „Vorschattungen“ sind auf den Kern in Gottes Erlösungswerk.<sup>1</sup>

Die Verheißung der Heimkehr erfüllte sich vorab in der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft 538 v.Chr. - hier allerdings handelt es sich um EINEN Herrn, EIN Land, EIN Volk Babylon. Die Propheten sprechen hingegen von „ALLEN Ländern“, „DEN Heiden“. Da kommt also noch etwas. Jesaja spricht von der zweiten Heimkehr.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Beispiele sind die Person Josefs als Vorschattung auf Christus selbst; der Exodus als Heimführung ins Gelobte Land; Befreiung von der Knechtschaft Ägyptens, welches ein Bild für die Welt ist und somit Befreiung von der Knechtschaft der Sünde durch Gott selbst. Als Israel sich das goldene Kalb machte, konnten sie sich nur noch im Blick auf die eherne Schlange reinigen von ihrem Götzendienst. Ein Symbol für Jesu Tod am Kreuz. Der Opferdienst im Alten Testament sowie der gesamte Aufbau der Stiftshütte und später des Tempels sind Voraussetzungen des Erlösungsplanes Gottes. Nicht nur dies, auch die Entweihung des Tempels durch den Antichristen in der Mitte der 7-jährigen Trübsalszeit ist vorgeschattet in Antiochus Epiphanes, der eben diese Greueltat bereits vollzog und sich anbeten ließ.

<sup>2</sup> Jesaja 11,11-12

<sup>3</sup> Sacharja 8,7-8

<sup>4</sup> Lukas 21,24; Römer 11,11: Unter dem römischen Feldherrn Titus wurde Jerusalem 70 n.Chr. sprichwörtlich zertreten, wie es der Herr vorausgesagt hatte.

Sacharja weissagte in einer sog. nachexilischen Prophezeiung die künftige Heimkehr des Volkes. Hier war Israel bereits 20 Jahre wieder in Jerusalem. So offenbart sich das endgeschichtliche Verständnis in direktem Bezug dazu.<sup>3</sup>

Schließlich kündigt Jesus selbst die endzeitliche Heimkehr an wie auch sein Apostel Paulus.<sup>4</sup>

**Prophetie wird Geschichte. Verheißung wird Erfüllung.**

Es ist die Nacht vom 14. auf den 15. Mai 1948. In Tel Aviv sind 400 Juden versammelt. Einer steht auf. Sein Name: **Ben Gurion**. Er proklamiert feierlich und ergriffen der Weltöffentlichkeit die Gründung des Staates Israel:

**„2000 Jahre haben wir auf diese Stunde gewartet, und nun ist es geschehen. Wenn die Zeit erfüllt ist, kann nichts Gott widerstehen.“**

Zufall? Nun, das war noch nicht alles. Wer immer noch Zweifel hat, dass Gott höchstselbst an Israel handelt, dem sollten einige auf natürliche Weise nicht erklärable Begebenheiten in der Zeit nach dem 15.Mai 1948 nicht vorenthalten bleiben.

# תבא מלכותך:

**Tavo Mal`chutecha. Dein Reich komme.**

**Im nächsten Gemeindebrief:**

Der Weg zur Staatsgründung, noch mehr Wunder und die Zukunft.

M. Stegmeier | A. Lenz

# Geburtstage

Seht doch, wie groß die Liebe ist,  
die uns der Vater erwiesen hat:  
Kinder Gottes dürfen wir uns nennen,  
und wir sind es tatsächlich!  
Doch davon weiß die Welt nichts;  
sie kennt uns nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat.

**1. Johannes 3,1**

Mit diesem Vers grüßen wir alle,  
die im August und September Geburtstag haben  
und wünschen ihnen

**Gottes Segen**

für das neue Lebensjahr.

## im August 2021

11.08.	Frieda Lindemann
11.08.	Jonathan Jauß
24.08.	Claudia Middendorf
26.08.	Lilian Rattay
29.08.	Elke Frank

## September 2021

05.09.	Tobias Lindemann
08.09.	Eduard Lindemann
15.09.	Inge Bublitz
19.09.	Ludwig Filter
19.09.	Mirjam Jauß
22.09.	Johannes Engländer
24.09.	Samuel Ben Josef Jauß



Sola gratia